

Erstellung von Starkregenkarten

Nutzung als Auskunftssystem und Berechnungstool für Schutzmaßnahmen

Uwe Ross

Den vergangenen Sommer haben viele noch mit endlosen Sonnenstunden und langen warmen Nächten in Erinnerung. Nicht nur die Fachwelt, sondern auch viele betroffene Bürgerinnen und Bürger werden aber auch noch die starken Niederschlagsereignisse und die Folgen für ihr Eigentum in Erinnerung haben.



Bei dem Abgleich der Karten mit dem Starkregenereignis aus Juni 2018 ist zu erkennen, dass die Berechnungen die kritischen Bereiche deutlich aufzeigen. Damit steht den kommunalen Fachämtern und auch allen Bürgerinnen und Bürgern nun ein Auskunftssystem zur Verfügung, das Hilfestellung bei planerischen Entscheidungen und Objektschutz bietet. Zudem konnte das Berechnungsmodell bei der Lokalisierung und Dimensionierung von Schutzmaßnahmen genutzt werden.

Die Stadt Leichlingen erarbeitet - auch auf Grundlage der Starkregenkarte - ämterübergreifend und in Abstimmung mit den Wasserbehörden nun Maßnahmen, um die Folgeschäden zukünftiger Starkregenereignisse zu reduzieren. Gleichmaßen sind jedoch auch die Eigentümer aufgefordert, auf Grundlage der Starkregenkarten Objektschutz zu betreiben.

So kam es auch im Bergischen Land im Juni 2018 zu (bisher) außergewöhnlichen Niederschlagsereignissen, insbesondere in der Nacht vom 09. auf den 10.06.2018. Dabei waren auch Teilgebiete der Stadt Leichlingen stark betroffen, mit hohen Folgeschäden an öffentlichem und privatem Eigentum. Parallel hatte sich die Stadt Leichlingen mit der Erarbeitung von Starkregenkarten und deren Veröffentlichung beschäftigt. Die Erstellung erfolgte im Wesentlichen auf landesweit verfügbarer Datenbasis (DGM 1, Gebäudebestand, Gewässerbestand). Die manuelle Nachbearbeitung beschränkt sich weitestgehend auf die ergänzende Erfassung von vorhandenen Durchlässen in Fließwegen und auf Ortsbegehungen. Die Ergebnisse wurden im September 2018 von der Stadt Leichlingen veröffentlicht (<https://starkregenkarte.abwasserbetrieb-leichlingen.de/>).

Dabei wurden in das Online-Portal als ergänzende Information auch die Überschwemmungen auf Basis der HW-Gefahrenkarten von Wupper und Unterlauf des Weltersbachs eingebunden, so dass hier ein umfassendes Informationssystem von HW-gefährdeten Bereichen (Flusshochwasser und Starkregen) zur Verfügung steht.

